

Ally® Power

Nachauflauf-Herbizid gegen Unkräuter im Winter- und Sommergetreide.

Kurzbeschreibung

Nachauflauf-Herbizid mit drei sich ergänzenden Wirkstoffen gegen ein- und mehrjährige Unkräuter in Wintergetreide und Sommergetreide.

Wirkstoffe

83 g/kg Metsulfuron-methyl
83 g/kg Tribenuron-methyl
105 g/kg Florasulam

Formulierung

Wasserlösliches Granulat (SG)

Trademark

FMC Corp., Agric. Chem. Group, USA

Eidgenössische Zulassungsnummer

W-7300-1

Wirkungsweise

Die in Ally® Power enthaltene Sulfonylharnstoffe **Metsulfuron-methyl**, **Tribenuron-methyl** sowie der Wirkstoff **Florasulam** aus der Gruppe der Triazolopyrimidine werden über Wurzeln und Blätter aufgenommen und sehr schnell in der Pflanze verteilt. In empfindlichen Pflanzen wird das Enzym (Acetolactat-Synthase) gehemmt, das für die Bildung wichtiger Aminosäuren notwendig ist. Nach der Behandlung mit Ally® Power tritt ein sofortiger Wachstumsstillstand ein. Einige Unkrautarten bleiben verzweigt. In den Getreidepflanzen hingegen wird der Wirkstoff schnell abgebaut. Die Nährstoffkonkurrenz der Unkräuter zur Kulturpflanze endet ab dem Zeitpunkt der Behandlung. Die beste und schnellste Wirkung wird gegen kleine, sich im starken Wachstum befindlichen Unkräuter erzielt.

Anwendung Getreidebau

Gerste

Dosierung: 50 g/ha Ally Power + 0.5 l/ha Gondor.
Anwendung im Frühjahr vom Wiederergrünen bzw. 3-Blatt-Stadium (BBCH 13) bis und mit 1-Knoten-Stadium (BBCH 31) des Getreides. Um eine optimale Wirkung zu erreichen, empfehlen wir eine frühe Anwendung bei kleinen Unkräutern (Hauptmasse im Keim- bis 4-Blatt-Stadium) sowie den Einsatz bei guten Wachstumsbedingungen. Die Wirkung ist von der Witterung weitgehend unabhängig.

Hafer

Dosierung: 50 g/ha Ally Power + 0.5 l/ha Gondor.

Korn (Dinkel)

Dosierung: 50 g/ha Ally Power + 0.5 l/ha Gondor.

Roggen

Dosierung: 50 g/ha Ally Power + 0.5 l/ha Gondor.

Triticale

Dosierung: 50 g/ha Ally Power + 0.5 l/ha Gondor

Weizen

Dosierung: 50 g/ha Ally Power + 0.5 l/ha Gondor. In Mischungen mit Talis (nicht in Hafer, Gerste!) 35 g/ha Ally Power.

Anwendung im Frühjahr vom Wiederergrünen bzw. 3-Blatt-Stadium (BBCH 13) bis und mit 1-Knoten-Stadium (BBCH 31) des Getreides. Um eine optimale Wirkung zu erreichen, empfehlen wir eine frühe Anwendung bei kleinen Unkräutern

(Hauptmasse im Keim- bis 4-Blatt-Stadium) sowie den Einsatz bei guten Wachstumsbedingungen. Die Wirkung ist von der Witterung weitgehend unabhängig.

Wirkungsspektrum

Gut erfasst werden: Acker-Frauenmantel, Acker-Hellerkraut, Acker-Senf, Acker-Spörgel, Blacken, Hederich, Hirtentäschel, Hundspetersilie, Kamille-Arten Klatschmohn, Klettenlabkraut, Kornblume, Kreuzkraut, Ölrettich, Phacelia, Raps, Taubnesseln, Vergissmeinnicht, Vogelmiere, Wicken.

Befriedigend bis ausreichend bekämpfbar:

Ackerkratzdistel, Geranium-Arten, Knöterich-Arten, Milchdistel, Stiefmütterchen, Weisses Gänsefuss,

Nicht ausreichend erfasst werden:

Ehrenpreis-Arten, Gräser.

Auflagen

Nicht anwenden bei Frostgefahr, unmittelbar nach Frost, bei Staunässe, Trockenheit, Nährstoffmangel und bei geschwächten Getreidebeständen. Getreide-Bestände mit Untersaaten nicht behandeln. Nicht auf Sandböden anwenden. SPe 3: Zum Schutz von Nichtzielpflanzen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 20 m zu Biotopen (gemäss Art. 18a und 18b NHG) einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden. Maximal 1 Behandlung pro Kultur. Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzbrille oder Visier tragen.

Mischbarkeit

Bei Besatz mit Ackerfuchsschwanz und Windhalm mit Talis oder Derux mischen. Mischungen mit Fungiziden werden nicht empfohlen.

Nachbau

Nach der Ernte des behandelten Getreides können Getreide, Raps, Rüben, Kartoffeln, Mais Ackerbohnen, Wintererbsen und Futterbaupflanzen nachgebaut werden. Sollte ein vorzeitiger Umbruch erforderlich werden, kann nur Sommergetreide nachgebaut werden. Falls zwei Behandlungen mit Ally® Power oder eine Behandlung mit Ally® Power und einem weiteren Sulfonylharnstoff gemacht wurden darf nur Getreide nachgebaut werden. Der

Anbau von Alexandrinerklee als Zwischenfrucht wird nicht empfohlen.

Anbauprogramm

Richtlinien für IP (ÖLN) und LABEL-Produktion beachten.

Witterungseinflüsse

Die Wirkung wird durch Niederschläge nicht beeinträchtigt, wenn diese später als 2 Stunden nach der Behandlung fallen.

Wichtig zu wissen

Breitblättrige Kulturpflanzen (z.B. Rüben, Raps, Leguminosen, Gemüse) und Mais sind gegenüber Ally® Power sehr empfindlich. Abdrift oder das Verwehen der Spritzbrühe auf diese Kulturen oder auf Flächen, die für den Anbau solcher Kulturen vorgesehen sind, unbedingt vermeiden. nach Gebrauch Spritzgerät unbedingt gemäss Etikettentext mit All Clear® Extra reinigen. Wenn Herbizide mit gleichem Wirkungsmechanismus über Jahre hinweg auf dem gleichen Feld zum Einsatz kommen, ist eine Selektion von resistenten Biotypen grundsätzlich möglich. Einzelne Biotypen können sich ausbreiten und dominant werden. Eine Resistenzbildung kann durch Produktwechsel oder Tankmischung mit Produkten, die einen anderen Wirkungsmechanismus aufweisen, vermieden werden.

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigelegte Gebrauchsanweisung. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

Mittelreste und Leergebinde

Mittelreste und Leergebinde zur Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder Verkaufsstelle.

Hinweise für den Käufer

Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung des Produktes in der verschlossenen Originalverpackung den auf dem Etikett gemachten Angaben entspricht. Für irgendwelche direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder Anwendung des Produktes, mangelhafter Applikationsqualität und Nichteinhaltung der guten

landwirtschaftlichen Praxis, sind wir nicht verantwortlich. Vielfältige, insbesondere örtlich bedingte Faktoren, wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Pflanzensorten und Witterungsverhältnisse können zur Folge haben, dass entweder das Produkt nicht die volle gewünschte Wirkung hat oder Schädigungen an den behandelten Kulturpflanzen entstehen. Für solche Schäden haften wir nicht.

Signalwort

ACHTUNG

H-Sätze

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H319 Verursacht schwere Augenreizung. **H410** Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

EUH-Sätze

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P-Sätze

RRV Die Verwendung auf Dächern und Terrassen, auf Lagerplätzen, auf und an Strassen, Wegen und Plätzen, auf Böschungen und Grünstreifen entlang von Strassen und Gleisanlagen ist verboten.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P261 Einatmen von Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dampf / Aerosol vermeiden.

P280 Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.

P302+P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.

P305+P351+P338 BEI BERÜHRUNG MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang vorsichtig mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.

P311 BEI Exposition oder Verdacht: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P362 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

P391 Ausgetretene Mengen auffangen.

P501 Inhalt/Behälter sind einer gesicherten Entsorgung zuzuführen.



GHS07



GHS09

Notfallauskunft bei Vergiftungen

Toxikologisches Informationszentrum Zürich, Telefon 145 oder 044 251 66 66.

Packungsgrösse

10 03 15 Einzelpackung zu 100 g

10 03 15 Karton zu 10 x 100 g

Kontakt

Stähler Suisse SA

Henzmannstrasse 17 A

4800 Zofingen

Tel: 062 746 80 00

info@staehler.ch

<http://www.staehler.ch>